
SEMPOZYUM TANITIMI**II. Internationales Symposium Alevi-Bektaschi-Forschung 7-8
September 2018 – Köln****II. Uluslararası Alevilik-Bektaşilik Sempozyumu 7-8 Eylül 2018 -
Köln****II International Symposium on Alevism-Bektashism 7-8
September 2018 - Cologne**

Bülent KELEŞ*

Einführung

Das vom Alevitisch-Bektaschi Kulturinstitut in Zusammenarbeit mit der Universität Köln organisierte II. Internationale Symposium über das Alevitentum-Bektaschitum wurde in der Zeit vom 07.09.2018 - 08.09.2018 in der Universität Köln veranstaltet. An dem Symposium haben zahlreiche AkademikerInnen allen voran aus der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland sowie aus verschiedenen Ländern teilgenommen. Das Symposium begann mit einem von Yücel TOP (Kutsi Baba) rezierten Eröffnungsgebet (Gülbang), dem später einige von Seda AYDIN und Mustafa AYDIN ausgewählte Kostproben der religiösen Gesänge der Aleviten-Bektaschiten folgten. Die Begrüßungsreden des Symposiums hielten im Namen des Alevi-Bektaschi Kulturinstituts Gülizar CENGİZ und im Namen der Universität Köln die Assistenz-Professorin Dr. Beatrice HENDRICH. CENGİZ begann ihre Rede mit der Schilderung der Gründungsphase des Alevit-Bektaschi Kulturinstituts aus dem Jahre 1997, bei der Irène Mélikoff federführend war. CENGİZ lieferte kurze Informationen über die Aktivitäten des Kulturinstituts, die seit seiner Gründung

* Almanya-Aschaffenburg, İslam Din Dersi Öğretmeni ve Cumhuriyet Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü, Doktora Öğrencisi.

realisiert wurden und beendete ihre Rede mit einem Dank an alle TeilnehmerInnen des Symposiums. Assistenz-Professorin Dr. Beatrice HENDRICH hielt eine kurze Begrüßungsrede und bedankte sich bei den TeilnehmerInnen. Insofern einige Gäste trotz Einladung nicht auf dem Symposium anwesend waren, wurde das Symposium anstatt von geplanten 6 Sitzungen in 5 Sitzungen realisiert.

Vorstellung des Symposiums

Die Eröffnungsrede des Symposiums hielt Prof. Dr. Michael URSINUS, der in seinem Referat über "Ketzer und Sünder im Anatolien des 17. Jahrhunderts; zwei Beispiele aus dem Osmanischen Registerbuch für Beschwerden (Osmanlı Şikâyet Defteri) aus dem Jahre 1675" sprach. Prof. Dr. URSINUS informierte die Teilnehmer über die Forschungsarbeiten über das Alevitentum an der Universität Heidelberg und präsentierte dann in seinem Vortrag Beispiele aus den Osmanischen Registerbüchern für Beschwerden aus dem Jahre 1675, in denen die Statthalter (Paşa) und die Richter (Kadı) aus den Regionen Diyarbakır, Erzurum, Saruhan, Maraş, Aydın u.ä. per Erlass vom Mai 1675 und Juli 1675 angewiesen wurden, die Kizilbasch der damaligen Zeit zu bestrafen.

Nach dem Vortrag von Prof. Dr. URSINUS ging man zur ersten Sitzung des Symposiums über. Das erste Referat in dieser Sitzung, deren Vorsitz Dozent Dr. Robert LANGE führte, hielt Prof. Dr. Ali YAMAN mit dem Thema "Beobachtungen über das Alevitentum in den traditionellen Alevitischen Geistlichenfamilien-Zentren: Zwei Geistlichenfamilien-Zentren: Die Gemeinden Onar und Ocak". Prof. Dr. YAMAN gab an, dass die Einwohnerzahlen in diesen beiden Dörfern infolge der Landflucht in die Städte erheblich reduziert wurden, dass aber trotz alledem in den Dörfern die Landwirtschaftsaktivitäten fortgesetzt werden würden. YAMAN dokumentierte dann mit Bildern den Prozess des Wandels, den das Hıdır Abdal Mausoleum und die Alevitischen Geistlichen (dede) seit den 1950er Jahren bis in die Gegenwart vollzogen haben und präsentierte interessante Beispiele über den sichtbaren Wandel der Kleidung und des Äußeren. YAMAN verwies auch auf die Sunnitisierungsbestrebungen in den alevitischen Dörfern und lieferte Beispiele über Moscheen, die zu diesem Zweck gebaut wurden. YAMAN listete sodann in Stichworten auf, dass zur Vitalhaltung des Alevitentums die traditionellen Regeln (erkan) fortgesetzt werden sollten und sagte, dass die Landflucht, die Sunnitisierungspolitiken und die Haltung zur Verstellung (takiyye) hinderlich für die Vitalisierung des Alevitentums wären. Er unterstrich in seinem Schlusswort, dass

nun mehr in den Dörfern aufgrund der Urbanisierung und der damit verbundenen Faktoren der Demographie keine Andachten (cem) mehr praktiziert werden können. Das zweite Referat der ersten Sitzung hielt Dozent Dr. Markus DRESSLER über “Physische und epistemische Gewalt gegen Aleviten in der modernen Türkei” (Zu Türkisch: “Modern Türkiye’de Alevilere Yönelik Fiziki ve Epistemik Şiddet”). DRESSLER informierte in seinem Referat über die Arbeiten, die in der letzten Phase des Osmanischen Reiches zur Definition des Alevitentums und Bektaschitums unternommen wurden und lieferte Informationen über die Gewalttaten, die nach Ausrufung der Republik in der Türkei gegen die Aleviten gerichtet waren. DRESSLER fasste diese Gewalttaten unter drei Überschriften zusammen, die er wie folgt aufzählte: 1937/38 Dersim, 1978-80 Çorum, Maraş, Malatya, Sivas und 1993 Sivas. DRESSLER bemerkte, dass die gegen die Aleviten gerichteten Gewalttaten eine Folge der Staatspolitik waren und dass die öffentliche Anerkennung der Aleviten in der Türkei im Vergleich zu Deutschland und Österreich verschwindend gering wäre. Das letzte Referat der Sitzung hielt Prof. Dr. Éva CSÁKI zum Thema “Die Weitergabe der Traditionen bei den Thrakischen Bektaschiten an die zukünftigen Generationen”. CSÁKI sagte, dass es in Süd-Ungarn für die Darbietung religiöser Gesänge (nefes) keiner bestimmten Räumlichkeit und Zeit bedarf und unterstrich, dass überall und zu jeder Zeit religiöse Gesänge dargeboten werden können. CSÁKI ging in ihrem Referat auch auf die Wundertaten von Gül Baba ein und betonte, dass auf dem Balkan zahlreiche Gül Baba Derwischklöster existierten, dass aber das berühmteste Gül Baba Derwischkloster in Budapest zu sehen wäre. Prof. Dr. CSÁKI verwies in ihrem Referat auch auf das Vorhandensein vorislamischer Elemente im Alevitentum-Bektaschitum, und sagte dann, dass das Alevitentum-Bektaschitum trotzdem nicht außerhalb der Grenzen des Islam betrachtet werden könne.

Das erste Referat der zweiten Sitzung unter dem Vorsitz von Dozent Dr. Markus DRESSLER hielt Dozent Dr. Robert LANGER zum Thema “Die Praxis-Ästhetik des modernen Alevitischen Glaubens: Andachten, Rituale, Zeremonien” (in Englisch: (The Aesthetics of Contemporary Alevi Religious Practice: Rites, Rituals, Ceremonies). LANGER sagte, dass im Rahmen von Forschungsarbeiten an der Universität Heidelberg Arbeiten über das Alevitentum fünfzig alevitische Rituale dokumentiert wurden und dass die Symbole das ästhetische Aussehen des Alevitentums bildeten. LANGER ging auf den Einfluss der Medien, der Globalisierung und des Internet-Umfelds auf die Übertragung der Rituale ein und verglich die durch die Medien ästhetisierten Rituale mit den Ritualen, welche in den

alevitischen Gotteshäusern (cem evi) unter natürlichen Umständen realisiert werden und gab hierzu Beispiele.

Im zweiten Referat dieser Sitzung sprach Dozent Dr. İlkey ŞAHİN zum Thema “Ein Beispiel über eine Übergangsgesellschaft: Die Anşa-Schwestern”. Dozent Dr. İlkey ŞAHİN ging auf die historische Entwicklung der Bewegung der Anşa-Schwestern ein, die sich um die Persönlichkeit von Anşa Bacı formierend im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts innerhalb der Alevi-Bektaschi Gemeinschaft in der Region Tokat formiert hatte und sich dann in Aufstandsbewegung verwandelte, wodurch gezeigt wurde, dass auch Frauen die geistige Führung eines Ordens übernehmen können und bemerkte dann, dass dieser Transformationsprozess weiterhin anhält.

Im letzten Referat der zweiten Sitzung sprach der Assistenzprofessor Dr. Mehmet ERSAL über das Thema “Wandel und Transformation in der institutionellen Struktur des Alevitentums: Die Inversion vom System der Geistlichenfamilien hin zur den Derwischorden (tarika) und den Ritualsystemen (Süreğ)”. ERSAL ging darauf ein, dass das Verständnis des Alevitentums – nur - über das vollständige Verständnis der Rituale möglich sei, dass andernfalls alle Beschreibungen, die gemacht werden, nicht realistisch wären. Er erläuterte dann anhand von Beispielen, dass der institutionelle und rituelle Wandel in den Strukturen der alevitischen Geistlichenfamilien (ocak) mit den Einflüssen der politischen und sozialen Aktivitäten des Osmanischen Staates begann. Anhand von Beispielen aus der Region der Türkei und des Balkan erläuterte er, dass der Einfluss des Babağan zentrierten Bektaschitums, der mit Balım Sultan begann und sich vor allem auch der Unterstützung der bestehenden Regierung sicherte, wichtige Einflüsse auf den Wandel des Systems der Geistlichenfamilien und der Rituale verursacht habe. Er ging in seinem Referat wiederum darauf ein, dass die alevitischen Gemeinschaften sich nach der Schließung der Bektaschi-Derwischkloster (tekke) im Jahre 1826 mittels der Rituale des Rifai- und des Nakschibandiyya-Derwischordens aus dem Bektaschitum heraus neu entwickelt haben. Im Schlussteil seines Referats betonte er, dass die Schlussfolgerungen, die bei Arbeiten über Alevitisch-Bektaschi Gemeinschaften gemacht werden, ohne dass die betroffenen Veränderungen und Transformationen verstanden werden, zur Entstehung problematischer Vorschläge geführt haben und in Zukunft auch führen werden. Den Vorsitz der dritten Sitzung am Samstag vom 08.09.2018 führte Prof. Dr. Ali YAMAN. Das erste Wort in dieser Sitzung ergriff Prof. Dr. Bülent BİLMEZ mit seinem Bericht “Zur Frühgeschichte der albanischen Bektaschiten

im Kontext des Osmanisierungs- und Islamisierungsprozesses auf dem Balkan und der Versuch, die Verwendung von Reiseberichten als Quelle neu zu bewerten.“ BİLMEZ verwies dabei auf die Schwierigkeit einer Feststellung, ein konkretes Datum über den Beginn des Bektaschitums in Albanien zu geben und betonte, dass dies auch die Geschichte nicht klar widerspiegeln würde und sagte dann, dass in der Region zuerst die Islamisierung, dann die Osmanisierung und in Folge dessen dann die Bektaschisierung eingesetzt habe. Nach dem er die bekannte Geschichte des Bektaschitums in Albanien zusammenfasste, bemerkte er, dass die Einträge aus dem 19. Jahrhundert problematisch wären und unterstrich, dass die Bektaschiten zwar in diesem Jahrhundert namentlich nicht erwähnt wurden, dass aber in den Beschreibungen mit der genannten Bevölkerungsmasse die Bektaschiten gemeint worden wären. Den zweiten Vortrag in dieser Sitzung hielt Assistentenprofessor Dr. Paschalis ANDROUDIS mit dem Thema “Die Osmanischen Derwischklöster (Tekke) in Thessaloniki (Selanik). Eine Untersuchung über ihre Historie, Topografie und Funktionen” (Zu Englisch: The Ottoman Tekke sos Thessaloniki (Selanik). Research on their History, Topography and Function). ANDROUDIS sagte, dass der Anstieg der muslimischen Bevölkerungszahl ab dem 15. Jahrhundert begann und lieferte anhand von visuellen Daten Informationen über die von ihm in Thessaloniki und in der Region entdeckten Derwischklöster. Das letzte Referat der dritten Sitzung lieferte Nevena GRAMATIKOVA mit dem Thema “Reflexionen des Kultes um Hızır-İlyas in der Alevitisch-Bektaschi Gemeinde in Bulgarien und die Hidrellez-Tradition”. GRAMATIKOVA, die ihre Rede mit der Schilderung von historischen Hintergrundinformationen über den Hızır-İlyas-Kult begann, gab auch Beispiele über die Reflexionen und gegenwärtigen Praktiken dieses Kultes unter den in der Region Rasgrad in Bulgarien lebenden Aleviten-Bektaschiten, wobei diese Beispiele auch von ihr durch visuelle Daten unterstützt wurden. Den Vorsitz der vierten Sitzung führte Prof. Dr. CSÁKI und hierin hielt Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN das erste Referat mit dem Thema “Wundertaten in der Glaubensvorstellung der Aleviten-Bektaschiten”. Prof. Dr. ÇIBLAK COŞKUN begann ihre Rede mit generellen Darstellungen über Wunder und Fromme Taten und schilderte Beispiele von vollbrachten Wundertaten der alevitischen Geistlichen aus dem letzten Jahrhundert und sprach über den Sinn der Wundertaten. Das zweite Referat der Sitzung gehörte dem Assistentenprofessor Dr. Bülent AKIN über das Thema “Alevit oder Rotkopf?: Einige neue Feststellungen und Ansichten über den historischen Gebrauch des Wortes “Alevit in seiner heutigen Bedeutung”. Da jedoch

Dr. AKIN aufgrund seiner Erkrankung dem Symposium fernblieb, wurde sein Bericht vom Assistenzprofessor Dr. Mehmet ERSAL vorgelesen. AKIN lieferte im Rahmen vorhandener Quellen Informationen darüber, wann zuerst der Begriff des Alevitentums im Sinne von heute auftauchte und wann man in den vergangenen Phasen auf den Begriff des Rotschopf (Kizilbasch) stieß, der gebraucht wurde, um das Alevitentum von heute zu meinen und nannte dann Informationen über die Gebrauchsformen. Das letzte Referat dieser Sitzung hielt Assistenzprofessorin Dr. Beatrice HENDRICH über das Thema „Von Innen nach Außen, aber nicht gut sichtbar? Alevi/Bektaschi/Alawis in der Gegenwartsliteratur“. HENDRICH, die die Typisierungen von Aleviten/Bektaschi/Nusayri in den Romanen untersucht hat, gab Beispiele aus den Merkmalen der Romane der Autorinnen wie Barbara Frischmuth, Buket Uzuner und Latife Tekin.

Unter dem von Assistenzprofessorin Dr. Béatrice HENDRICH geführten Vorsitz in der fünften und letzten Sitzung hielt Prof. Dr. Irene MARKOFF das erste Referat über das Thema “Eine allgemeine Bewertung des semah in den Regionen der Ostrhodophen und der Ludogorie (Deliorman) in Bulgarien: eine vergleichende Studie aus Sicht indigener und transnationaler Perspektive über Ursprünge und Gemeinsamkeiten des semah”. (Zu Englisch: “An Overview of Semahlar in the Eastern Rhodope Mountains and Deliorman regions of Bulgaria: A Comparative View in Search of Origins and Commonalities through a Local and Transnational Perspective”). MARKOFF, die ihre Ausführungen mit den Veränderungen der Alevitischen-Identität in der modernen Zeit startete, verwies auf die Rolle der Verstärkung in diesen Veränderungen. Sie dokumentierte die unterschiedliche Art von instrumentellen Darbietungen von religiösen Gesängen zwischen den Generationen anhand von ihr präsentierten Tonaufnahmen und gab auch Kostproben von den instrumentellen Darbietungen der religiösen Gesänge der Saz-Spieler (zakir) und der Geistlichen (dede). Nach Prof. Dr. Irene MARKOFF

hielt Prof. Dr. Janos SIPOS das zweite Referat zum Thema “Über die reziproke Beziehung zwischen der “Sprache” der Kızılbaş und der Kızılbaş-Identität”. (Zu Englisch: (On the Interrelation of Kizilbash “Language” and Kizilbash Identity). SIPOS schilderte Beispiele aus seinen Arbeiten über die Tahtacı-Gemeinschaften sowie aus Kostproben von der Tahtacı-Musik, die er während seiner Untersuchungen aufgenommen hatte. SIPOS analysierte auch die Unterschiede, die zwischen den Generationen auftreten und betonte, dass die Worte sich zwar mit der Zeit änderten, das Wesen der Musik jedoch immer gleich bliebe. Das letzte Referat der Sitzung und zugleich des Symposiums hielt Erkan TÜMKAYA mit dem Thema “Über die Beziehungen zwischen den Türkisch-Nusayri Organisationen in Deutschland und den anatolischen Aleviten”. (Zu Englisch: “Relation between the Turkish-Alawi Organizations and the Associations of the Anatolian Alevis in Germany”. TÜMKAYA begann sein Referat mit generellen und historischen Schilderungen über die Nusayri und erwähnte dabei, dass die Nusayri, die viele Jahre lang unterdrückt wurden, nunmehr in Deutschland, wohin sie ausgewandert haben, ein besseres Leben führten als vorher. TÜMKAYA, der auch Beispiele über die in Deutschland gegründeten Nusayri-Vereine gab, beendete seine Worte damit, dass neben der Alevitischen Gemeinde Deutschland e.V. auch andere alevitischen Vereine bereit wären, mit den Nusayri zusammenzuarbeiten.

Nach den Präsentationen wurde eine Evaluationssitzung abgehalten. In dieser Sitzung haben sich, der Reihe nach, Prof. Dr. Irene MARKOFF, Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN und Prof. Dr. Bülent BİLMEZ zu den am Symposium präsentierten Referaten geäußert. Nach Abschluss des Symposiums in Köln gingen die Gäste in das Ordenshaus (dergâh) des Alevit-Bektaschi Kulturinstituts in Hausen (Wied), wo für die Gäste ein Bektaschi-Essen organisiert war.

Bewertung des Symposiums

Das II. Internationale Symposium über das Alevitentum-Bektaschitum fand unter zahlreicher Beteiligung aus verschiedenen Ländern statt und trug dadurch, dass auf dem Symposium Themen auf wissenschaftlichem Niveau diskutiert und durchleuchtet wurden, einen wichtigen Beitrag in die Erforschung des Alevitentums und des Bektaschitums bei. Während des gesamten Symposiums wurden alle Vorträge seitens der Dolmetscher in die deutsche, türkische oder englische Sprache gedolmetscht, was auch den Zuhörern zugutekam. Dass dabei die ReferentInnen versuchten, ihre Reden innerhalb der maximal vorgesehenen Sprechzeit zu beenden, wurde ihnen hochangesehen. Die Referenten gingen in dem Frage-Antwortteil auch auf die Detailwünsche der ZuhörerInnen gezielt ein. In den Sitzungen wurde auf die Ganzheitlichkeit der Themen Wert gelegt und die Vorträge der Referenten erfolgten in einer Qualität, die sich in genereller Hinsicht ergänzt haben. Die Bekanntmachung darüber, dass die auf dem Symposium präsentierten Referate als Buch veröffentlicht werden, kann dabei als eine wichtige Entwicklung angesehen werden, da dieser Schritt einen Beitrag als Quelle für die Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet leisten wird. Die Tatsache, dass das Organisationsteam des Symposiums der deutschen, der englischen und der türkischen Sprache mächtig war und dass auch die Mehrzahl der TeilnehmerInnen die türkische Sprache beherrschte, trug dazu bei, dass das Symposium in einer sehr warmherzigen Atmosphäre realisiert wurde. Dieses in Zusammenarbeit zwischen dem Alevitisch-Bektaschi Kulturinstitut und der Universität Köln organisierte Symposium bildet einen wichtigen Schritt für die zukünftigen Untersuchungen über das Alevitentum-Bektaschitum. Ferner wurde auch dadurch, dass das Alevi-Bektaschi Kulturinstitut seit vielen Jahren mit der Forschungszeitschrift über das Alevitentum-Bektaschitum in der akademischen Welt vertreten wird und auch dieses Symposiums mit organisiert hat, dokumentiert, dass das Alevi-Bektaschi Kulturinstitut, seinen Beitrag in wissenschaftliche Forschungsarbeiten leistet.

II. Uluslararası Alevilik-Bektaşılık Sempozyumu 7-8 Eylül 2018 - Köln

Giriş

Alevi-Bektaşî Kültür Enstitüsü'nün Köln Üniversitesi (Universität zu Köln) işbirliği ile düzenlemiş olduğu II. Uluslararası Alevilik-Bektaşılık Sempozyumu 7-8 Eylül 2018 tarihleri arasında Köln Üniversitesi'nde yapıldı. Sempozyuma başta Türkiye ve Almanya olmak üzere değişik ülkelerden çok sayıda akademisyen katıldı. Sempozyum Yücel TOP'un (Kutsî Baba) okuduğu açılış Gülbangı ile başladı, ardından Seda AYDIN ve Mustafa AYDIN Alevi-Bektaşî deyişlerinden seçtikleri örnekleri katılımcıların beğenisine sundular. Sempozyumun selamlama konuşmasını Alevi-Bektaşî Kültür Enstitüsü adına Enstitü Başkanı Gülizar CENGİZ ile Köln Üniversitesi adına Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH yaptı. CENGİZ konuşmasına 1997 yılında Irène Mélikoff öncülüğünde başlayan Alevi-Bektaşî Kültür Enstitüsü'nün kuruluş sürecini anlatarak başladı. Kuruluş gününden itibaren Enstitü tarafından gerçekleştirilen faaliyetler hakkında kısa bilgiler veren CENGİZ, katılımcılara teşekkür ederek konuşmasını sonlandırdı. Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH'de kısa bir selamlama konuşması yaparak katılımcılara teşekkür etti. Başlangıçta 6 ayrı oturum olarak planlanan sempozyum, davetli olduğu halde hazır bulunamayan isimlerden dolayı 5 oturumda tamamlandı.

Tanıtım

Sempozyumun açılış konuşmasını Prof. Dr. Michael URSINUS "17. Yüzyıl Anadolu'sunda Zındık ve Günahkârlar; 1675 yılına ait Osmanlı Şikâyet Defterlerinden iki Örnek" isimli bildiriyle yaptı. Heidelberg Üniversitesi'nde yapılan Alevilik araştırmaları ile ilgili bilgiler verdikten sonra, 1675 tarihli şikâyet defterlerinde, o dönem Kızılbaşların cezalandırılmalarını isteyen ve Diyarbakır, Erzurum, Saruhan, Maraş, Aydın vb. bölgelerdeki Paşa ve Kadılarına gönderilen Mayıs 1675 ve Temmuz 1675 tarihli hükümlerden örnekler verdi.

Prof. Dr. URSINUS'un sunumundan sonra sempozyumun 1. Oturumuna geçildi. Başkanlığını Doç. Dr. Robert LANGER'in yaptığı oturumun ilk sunumunu "Geleneksel Alevi Ocak Merkezlerinde Aleviliğe Dair Gözlemler: İki Ocak Merkezi, Onar ve Ocak Köyleri" isimli bildirisiyle Prof. Dr. Ali YAMAN yaptı. Köyden kente göçle birlikte her iki köyde de nüfusun önemli oranda azaldığını söyleyen Prof. Dr. YAMAN, her şeye rağmen köylerde tarımsal faaliyetlerin devam ettiğini belirtti. Hıdır Abdal Türbesinin ve Ocak Köyü dedelerinin 1950'li yıllardan günümüze değişim sürecini fotoğraflarla belgeleyen YAMAN, kılık ve kıyafette ortaya çıkan değişime dair ilginç örnekler sundu. Alevi köylerine yönelik girişilen sünnileştirme faaliyetlerine de dikkat çeken YAMAN, bu maksatla inşa edilen camilerden örnekler verdi. Aleviliğin canlı kalabilmesi için geleneksel erkanların devam ettirilmesi gerektiğini maddeler halinde sıralayan YAMAN, göç, sünnileştirme politikası ve takıyeci yaklaşımlarınsa canlanmayı engellediğini belirtti. Kentleşmenin ortaya çıkarttığı demografik faktörlerden dolayı köylerde artık cem yapılamadığının altını çizerek sunumunu bitirdi. İlk oturumun ikinci sunumunu Doç. Dr. Markus DRESSLER "Modern Türkiye'de Alevilere Yönelik Fiziki ve Epistemik Şiddet" (Physische und Epistemische Gewalt gegen Aleviten in der modernen Türkei) isimli bildirisiyle yaptı. Osmanlı'nın son dönemlerinde başlayan Alevilik-Bektaşılık'ı tanımlama çalışmaları hakkında bilgiler veren DRESSLER, Cumhuriyetin ilanından sonra gerçekleşen Alevilere yönelik şiddet eylemleri hakkında bilgiler verdi. Bu şiddet eylemlerini üç başlık altında toplayan DRESSLER, bunları 1937/38 Dersim, 1978-80 Çorum, Maraş, Malatya ve Sivas ile 1993 Sivas olayları olarak sıraladı. Alevilere yönelik şiddet eylemlerinin devlet politikasının bir sonucu olarak ortaya çıktığını söyleyen DRESSLER, Almanya ve Avusturya'yla kıyaslandığında Türkiye'de Alevilerin kamusal alandaki tanınırlıkları yok denecek kadar azdır dedi. Birinci oturumun son sunumunu "Trakya Bektaşilerinde Geleneklerin Gelecek Nesillere Aktarılması" başlığıyla Prof. Dr. Éva CSÁKI yaptı. Güney Macaristan'da nefes söylemek için belli bir yer ve zaman gerekmediğini belirterek, her an ve her yerde nefes okunabileceğinin altını çizdi. Gül Baba'nın kerametlerine de sunumunda yer veren CSÁKI, Balkanlarda çok sayıda Gül Baba Dergâhı olduğunu ve bunlardan en bilineninin Budapeşte'de bulunduğunu vurguladı. Alevilik-Bektaşilik'te İslam öncesi unsurların varlığına da işaret eden Prof. Dr. CSÁKI, ancak bütün bunlara rağmen Alevilik-Bektaşilik'in İslam sınırlarının dışına çıkartılamayacağını söyledi.

Başkanlığını Doç. Dr. Markus DRESSLER'in yaptığı ikinci oturumun ilk sunumunu “Çağdaş Alevi İnancının Uygulaması Estetiği: Ayinler, Ritüeller, Merasimler (The Aesthetics of Contemporary Alevi Religious Practice: Rites, Rituals, Ceremonies)” isimli tebliği ile Doç. Dr. Robert LANGER yaptı. Heidelberg Üniversitesi Alevilik çalışmaları kapsamında 50 Alevi ritüeli belgelediklerini belirten LANGER, sembollerin Alevilik'in estetik görüntüsü olduğunu söyledi. Ritüel transferlerinde medya, globalleşme ve internet ortamlarının etkisi üzerinde durdu ve medyaya yansıyor estetikleşen ritüellerle, cem evlerinin doğal ortamlarında gerçekleşen ritüelleri karşılaştırarak örnekler verdi. Bu oturumda ikinci sunumu Doç. Dr. İlkey ŞAHİN “Bir Geçiş Toplumu Örneği: Anşa Bacılılar” isimli tebliği ile yaptı. Doç. Dr. ŞAHİN, 19. yüzyılın son çeyreğinde Tokat ve çevresindeki Alevi-Bektaşî toplumu içerisinde ortaya çıkan ve Anşa Bacı'nın şahsiyeti etrafında şekillenerek kadınların da posta oturmalarını sağlayıp, bir başkaldırı hareketine dönüşen Anşa Bacılıların tarihsel gelişimini anlatarak, dönüşüm sürecinin halen devam etmekte olduğunu belirtti. İkinci oturumun son sunumunu Jun. Prof. Dr. Mehmet ERSAL, “Aleviliğin Kurumsal Yapısında Değişim ve Dönüşüm: Ocak Sisteminden Tarikat ve Süreklere Evriliş” isimli bildiriyle yaptı. Aleviliğin anlaşılmasının, ritüellerinin tam olarak anlaşılmasıyla mümkün olacağını, aksi durumda yapılacak tanımlamaların ayaklarının yere basmayacağını belirtti. Daha sonra Alevi ocaklarının kurumsal ve ritüelik yapısındaki değişimi Osmanlı Devleti'nin siyasi ve sosyal faaliyetlerinin etkisi ile başladığını örneklerle anlattı. Özellikle mevcut iktidarın desteğini de alan Balım Sultan'la başlayan Babagan Bektaşiliği merkezli etkinin ocak sisteminin ve ritüellerin değişiminde önemli etkiler yarattığını Türkiye ve Balkan coğrafyasından örneklendirdi. Yine 1826 yılında Bektaşî Tekkelerinin kapatılması ile Bektaşilikten Rifaî ve Nakşibendi tarikatlarının ritüelleri ile yeniden evrilen Alevi topluluklara da bildirisinde yer verdi. Bildirisinin sonuç bölümünde Alevi-Bektaşî topluluklar üzerine yapılacak çalışmalarda söz konusu değişim ve dönüşümleri anlamadan yapılan yorumların problemleri önermelerin ortaya çıkmasına neden olduğunun ve olacağını altını çizdi.

08.09.2018 Cumartesi günü gerçekleşen üçüncü oturumun başkanlığını Prof. Dr. Ali YAMAN yaptı. Bu oturumda ilk sözü “Balkanlarda Osmanlılaşma/ İslamlaşma Süreci Bağlamında Arnavut Bektaşilerinin Erken Tarihi ve Kaynak Olarak Seyahatname Kullanımının Yeniden Değerlendirme Denemesi” isimli bildiriyle Prof. Dr. Bülent BİLMEZ aldı. Arnavutluk'ta Bektaşiliğin başlangıcı hakkında kesin bir tarih vermenin sorunlu bir tespit olacağını ve tarihi net olarak

yansıtmayacağını vurgulayan BİLMEZ, bölgede ilk olarak İslamlaşma, ardında osmanlılaşma ve devamında Bektaşileşmenin gerçekleştiğini söyledi. Bektaşiliğin Arnavutluk'taki bilinen tarihini özetledikten sonra 19. yüzyıldaki kayıtların sorunlu olduğunu belirterek, bu yüzyılda Bektaşilerin isim olarak zikredilmediğini ancak yapılan tasvirlerden bahsedilen kitle ile Bektaşilerin kastedildiğinin altını çizdi. Bu oturumun ikinci sunumunu Jun. Prof. Dr. Paschalis ANDROUDIS “Selanik'teki Osmanlı Tekkeleri, Tarih, Topoğrafya ve İşlevleri Üzerine Bir Araştırma (The Ottoman Tekkes of Thessaloniki (Selanik), Research on Their History, Topography and Function) isimli tebliği ile yaptı. Selanik'teki Müslüman nüfusun 15. yüzyıldan itibaren artış göstermeye başladığını belirten ANDROUDIS, Selanik ve çevresinde tespit etmiş olduğu tekkeler hakkında görsel verilere de dayanarak bilgiler verdi. Üçüncü oturumun son sunumunu “Bulgaristan'da Alevi-Bektaşî Topluluğunda Hızır-İlyas Kültünün Yansımaları ve Hıdırellez Geleneği” isimli tebliği ile Nevena GRAMATIKOVA yaptı. Hızır-İlyas kültünün tarihsel arka planı hakkında bilgi vererek konuşmasına başlayan GRAMATIKOVA, bu kültün Bulgaristan'ın Razgrad bölgesinde yaşayan Alevi- Bektaşiler arasındaki yansımalarından ve günümüzdeki uygulamalarından örnekler verdi ve bu örnekleri görsel verilerle destekledi.

Dördüncü oturumun başkanlığını Prof. Dr. CSÁKI yaptı ve bu oturumda ilk sunumu Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN, “Alevi-Bektaşî İnancında Kerametler” isimli bildiriyle gerçekleştirdi. Prof. Dr. ÇIBLAK COŞKUN, keramet ve menkıbelerle ilgili genel bilgiler vererek konuşmasına başladı ve son yüzyılda yaşayan Alevi dedelerinin kerametlerinden örnekler vererek, kerametlerin içinde barındırdığı mesajlar hakkında değerlendirmelerde bulundu. Dördüncü oturumun ikinci tebliği “Alevi mi? Kızılbaş mı? “Alevi” Sözcüğünün Tarihte Bugünkü Anlamıyla Kullanımına Dair Birtakım Yeni Tespit ve Görüşler” ismiyle Jun. Prof. Dr. Bülent AKIN'a aitti. Rahatsızlığı nedeniyle hazır bulunamadığı için tebliği Jun. Prof. Dr. Mehmet ERSAL tarafından okundu. AKIN tebliğinde mevcut kaynaklar ışığında bugünkü anlamda Alevilik ile geçmiş dönemlerde bugünkü Alevilik'i kastetmek için kullanılan Kızılbaşlık terimlerinin ilk defa karşılaştığı tarihler ve kullanım şekilleri hakkında bilgiler verdi. Bu oturumun son sunumunu Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH “Dışarıdan İçeriye, Lakin Doğru Yansıtılmadan mı? Çağdaş Edebiyatta Aleviler/ Bektaşiler/Nusayriler” (Von Innen nach Außen, aber nicht gut sichtbar? Alevi/ Bektaschi/Alawis in der Gegenwartsliteratur) isimli tebliği ile yaptı. Romanlardaki Alevi/Bektaşî/Nusayri tiplerini inceleyen HENDRICH, Barbara Frischmuth, Buket Uzuner ve Latife Tekin gibi yazarların romanlarındaki öğelerden örnekler verdi.

Beşinci ve son oturumun başkanlığını Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH yaparken bu oturumda ilk sunumu Prof. Dr. Irene MARKOFF “Bulgaristan’daki Doğu Rodoplar ve Deliorman Bölgelerine ait Semahlara Genel Bir Bakış: Yerli ve Ulusötesi Bir Bakış Açısından (Semahların) Kökenleri ve Ortaklıkları Araştırmasında Karşılaştırmalı Bir İnceleme” (An Overview of Semahlar in the Eastern Rhodope Mountains and Deliorman Regions of Bulgaria: A Comparative View in Search of Origins and Commonalities through a Local and Transnational Perspective) isimli bildirisıyla yaptı. Modern dönem Alevi kimliğindeki değişimlere değinerek sunumuna başlayan MARKOFF, bu değişimlerde şehirleşmenin üstlendiği role vurgu yaptı. Kuşaklar arasında ortaya çıkan nefes çalma farklılıklarını sunduğu ses kayıtlarıyla ortaya koyarken, Zakir dedelerin çaldığı semahlardan da örnekler verdi. Prof. Dr. Irene MARKOFF’un ardından ikinci sunumu Prof. Dr. Janos SIPOS “Kızılbaş “Dili” ve Kızılbaş Kimliği Arasındaki İlişki Üzerine” (On the Interrelation of Kizilbash “Language” and Kizilbash Identity) isimli bildirisıyla yaptı. SIPOS, Tahtacı toplulukları üzerinde yapmış olduğu çalışmalar ve bu çalışmalar sırasında kaydetmiş olduğu Tahtacı müziklerinden örnekler verdi. Kuşaklar arasında ortaya çıkan farklılıkları da irdeleyen SIPOS, zamanla sözlerin değişmesine rağmen müzik iskeletinin aynı kaldığını vurguladı. Oturumun ve sempozyumun son sunumunu “Almanya’da Türk-Nusayri Organizasyonları ile Anadolu Alevileri Arasında İlişkiler” (Relations between the Turkish-Alawi Organizations and the Associations of the Anatolian Alevis in Germany) isimli tebliğ ile Erkan TÜMKAYA gerçekleştirdi. Nusayriler hakkında genel ve tarihi bilgiler vererek sunumuna başlayan TÜMKAYA, yıllarca baskı altında yaşayan Nusayrilerin göç sonucu gelmiş oldukları Almanya’da daha rahat bir hayat yaşadıklarından bahsetti. Almanya’da kurulmuş olan Nusayri derneklerinden de örnekler veren TÜMKAYA, başta Almanya Alevi Birlikleri Federasyonu olmak üzere diğer tüm Alevi derneklerinin de Nusayrilerle birlikte çalışmaya hazır olduklarından bahsederek sözlerine son verdi.

Sunumların ardından değerlendirme oturumuna geçildi. Bu oturumda sırasıyla, Prof. Dr. Irene MARKOFF, Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN ve Prof. Dr. Bülent BİLMEZ sempozyumda sunulan bildirilerle ilgili düşüncülerini paylaştılar. Köln’deki sempozyum programının sona ermesinin ardından Alevi-Bektaşî Kültür Enstitüsü’nün Hausen (Wied)’te bulunan dergâh binasına geçilerek Bektaşî sofrası düzenlendi.

Değerlendirme

Farklı ülkelerden zengin bir katılımı gerçekleştiren II. Uluslararası Alevilik-Bektaşilik Sempozyumu, konuların bilimsel düzeyde konuşulup araştırılmasını sağlaması dolayısıyla Alevilik-Bektaşilik araştırmalarına önemli bir katkı sağlamıştır. Sempozyum boyunca yapılan bütün sunumlar tercümanlar aracılığıyla Almanca, Türkçe veya İngilizceye çevrilerek, dinleyicilerin istifade etmesi sağlanmıştır.

Katılımcıların sunumlarını öngörülen süre içerisinde tamamlamaya azami özen göstermeleri takdirle karşılanmış ve soru-cevap faslında dinleyicilerin ilgisine binaen detaylar açıklayıcı bir şekilde izah edilmiştir. Oturumlarda konu bütünlüğüne özen gösterilmiş ve sunulan bildiriler genelde birbirini tamamlar nitelikte gerçekleşmiştir. Sunulan bildirilerin kitap olarak yayınlanacağına açıklanması, bu alanda yapılan araştırmalara kaynak temin etmesi açısından önemli bir gelişme olmuştur.

Organizasyonunda görev alan ekibin Almanca, İngilizce dillerine hâkim olması ve katılımcıların büyük bir bölümünün de Türkçe biliyor olması sempozyumun çok sıcak bir ortamda gerçekleşmesini sağlamıştır. Alevi-Bektaşî Kültür Enstitüsü ve Köln Üniversitesi'nin ortaya koymuş olduğu iş birliği sonucunda yapılan sempozyum, Alevilik-Bektaşilik araştırmalarının geleceği açısından önemli bir adım olmuştur. Diğer taraftan uzun senelerden beri Alevilik-Bektaşilik Araştırmaları Dergisi ile akademi dünyasının içerisinde yer alan Alevi-Bektaşî Kültür Enstitüsü, gerçekleşmesine ortak olduğu sempozyumla ilmi çalışmalara olan katkısını gözler önüne sermiştir.

II International Symposium on Alevism-Bektashism 7-8 September 2018 - Cologne

Introduction

The II International Symposium on Alevism-Bektashism, organized by Alevi-Bektashi Culture Institute in collaboration with Cologne University (Universität zu Köln), has been held in Cologne University (Universität zu Köln) on September 7th and 8th, 2018. Many scholars from different countries, especially from Turkey and Germany, have participated in the symposium. The symposium started with the opening prayer (“gülbang”), said by Yücel Top (Kutsi Baba), and after, Seda Aydın and Mustafa Aydın presented to participants the examples of Alevi-Bektashi folk songs (“deyiş”), chosen by themselves. Gülizar Cengiz, head of the Institute, and Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH, from Cologne University, made opening speeches of the symposium. Cengiz began her speech by explaining the foundation of Alevi-Bektashi Culture Institute that started under the guidance of Irène Mélikoff in 1997. After giving some information about the activities carried out by the Institute from the foundation till today, Cengiz ended her speech by thanking the participants. Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH thanked the participants after a short greeting speech. At first, the symposium was planned to consist of 6 sessions, but was completed in 5 sessions because some invitees did not attend the symposium.

Overview

Prof. Dr. Michael Ursinus made opening speech with his paper titled “Zindiqs and Sinners in the 17th Century: Two Examples from Register Books of Complaints”. After giving information about researches on Alevism carried out at Heidelberg University, he gave examples of verdicts, sent to pashas and cadis in Diyarbakir, Erzurum, Saruhan, Maras, Aydın etc. on May 1675 and July 1675, which demanded the punishment for Kizilbashs.

After Prof.Dr. Ursinus’ presentation, the first session of the symposium started. The session chair was PD Dr. Robert Langer, and Prof. Dr. Ali Yaman’s paper titled “Observations on Alevism in Traditional Alevi Ocak Centres. Two Ocak (Hearth) Centres: Onar and Ocak Villages” opened this session. Prof. Dr. Yaman, who said that the population of both villages has considerably decreased due to rural urban migration, pointed out that agriculture practices continue in the villages despite

everything. Yaman, who documented with photographs the changing process of the Hidir Abdal Tomb and “dede” (leaders) of Ocak Village from 1950’s till today, presented interesting examples of the changes in clothing. Yaman drew attention to Sunni Islamisation undertaken towards Alevi villages, and gave examples of the mosques, built with that aim. He specified that traditional rules (“erkan”) need to be maintained in order to keep Alevism alive, and pointed out that Sunni Islamisation policy and hiding religious beliefs inhibit revival. He ended his presentation by underlining absence of Cem ceremonies in the villages due to the demographic factors caused by urbanisation. PD Dr. Markus Dressler’s paper titled “Physical and Epistemic Violence Used Against Alevis in the Modern Turkey” was the second presentation of the first session. Dressler gave information about endeavours to define Alevism-Bektashism, started in the later period of Ottoman rule, and about acts of violence towards Alevis, occurred after proclamation of the Republic. Assembling those acts of violence under three headings, Dressler sorted them as follows: in 1937/38 Dersim, in 1978-80 Corum, Maras, Malatya and Sivas, and in 1993 Sivas. Dressler said that these acts of violence occurred as a result of the government policy, and that the recognition of Alevis in public arena in Turkey is almost nonexistent, compared to Germany and Austria. Prof. Dr. Éva CSÁKI made the last presentation of the first session. Her paper’s title is “Passing on the Tradition to Next Generation Among Bektashis in the Thrace Region”. By stating that saying “nefes” doesn’t require a specific time and place in south Hungary, CSÁKI underlined that “nefes” could be said in any time and any place. CSÁKI, who included Gul Baba’s prophecy in her presentation, emphasised that there are many Gul Baba’s lodges in the Balkans and that the most known is in Budapest. Prof. Dr. CSÁKI, who indicated the presence of pre-Islamic components in Alevism-Bektashism, said that Alevism-Bektashism could not be taken out of the boundaries of Islam nevertheless.

The second session, chaired by PD Dr. Markus Dressler, started with the presentation of PD Dr. Robert Langer titled “The Aesthetics of Contemporary Alevi Religious Practice: Rites, Rituals, Ceremonies”. Langer, who stated that Heidelberg University documented 50 Alevi rituals as a part of Alevism studies, said that symbols are aesthetic image of Alevism. He stressed the effect of media, globalisation and internet on ritual transfers and gave examples by drawing a parallel between aestheticized rituals reflected in media and rituals practiced in the natural environment of cemevi. Doc. Dr. Ilkay Sahin made the second presentation of this session with his paper titled “An Example of a Transition Community: Anşa

Bacılar”. By explaining the historical development of Ansa Bacılılar, which turned into a rebellion movement, appeared within Alevi-Bektashi community in Tokat and its neighbourhood in the last quarter of the 19th century, and ensured that women sit on the “post” gathered around Anşa Bacı, Doc. Dr. Sahin stated that the transition period continues. The last presentation of the second session was made by Jun. Prof. Dr. Mehmet Ersal. His paper’s title is “Change and Transformation in the Organizational Structure of Alevism: From the Ocak (Hearth) System to the Inversion to Orders and Sürek Ritual Systems”. He pointed out that it is possible to understand Alevism by exact comprehension of its rituals, otherwise definitions will not be realistic. Next, he explained with examples that the institutional change and the change in ritual structure of Alevi ocaks started with the influence of the political and social activities in the Ottoman State. He included Alevi communities that evolved from Bektashism with the rituals of Rifai and Naqshbandi orders after closing Bektashi lodges in 1826, in his paper. In the conclusion, he underlined that comments in studies on Alevi-Bektashi communities that are made without understanding changes and transformation mentioned above, are and will be the reason for problematic premises.

The chair of the third session that took place On Saturday 8th September 2018, was Prof. Dr. Ali Yaman. Prof. Dr. Bulent Bilmez made the first presentation of this session with his paper, “Early History of the Albanian Bektashis in the Context of Ottomanization/Islamisation in the Balkans and the Use of Seyahatname as a Source: An Attempt of Reassessment”. Bilmez who pointed out that giving the exact time of the origin of Bektashism in Albania would be a problematic determination, said that at first Islamization, then Ottomanization and afterwards Bektashization took place in the region. After summarizing the known history of Bektashism in Albania, he indicated that records from 19th century are problematic, and underlined that the Bektashi name was not mentioned in this century but the population mentioned in descriptions were Bektashis. The second presentation of this session was Jun. Prof. Dr. Paschalis Androudis’ paper “The Ottoman Tekkes of Thessaloniki (Selânik). Research on their History, Topography and Function”. Androudis, who indicated that the Muslim population started to increase in Thessaloniki since the 15th century, gave information about lodges, which she discovered in Thessaloniki and its neighbours, on the basis of visual data too. Nevena Gramatikova made the last presentation of the third session with her paper “The Reflections of the Hizir-Ilyas Cult and the Hidirellez Tradition in the Alevi-Bektashi Community in Bulgaria”.

Gramatikova started her presentation by giving information about the historical background of the Hızır-Ilyas Cult. She gave examples of the reflections and today's practices of this cult among Alevi-Bektashis who live in Razgrad region in Bulgaria and supported these examples with visual data.

The chair of the fourth session was Prof.Dr. Csaki and the first presentation of this session was Prof.Dr. Nilgun Ciblak Coskun's paper, "Miracles in the Alevi-Bektashi Belief". Prof.Dr. Ciblak Coskun started her presentation by giving a general information about miracles/prophecies and legends and assessed the messages within prophecies by giving the examples from prophecies of Alevi dedes who lived in the past century. The second paper of the fourth session belongs to Jun.Prof.Dr. Bulent Akin. The title of his paper is "Alevi or Kizilbash? Some New Findings and Views on the Use of the Word "Alevi" in Today's Context throughout History". He did not participated because of illness and therefore Jun.Prof.Dr. Mehmet Ersal read his paper. In his paper, Akin gave information, in the light of current sources, about the period when the terms Alevism, in today's context, and Kizilbash, used in the past in the context of today's Alevism, met for the first time and their usage. Jun. Prof. Dr. Béatrice Hendrich made the last presentation of this session with her paper titled "From the Outside to the Inside but Still Invisible? Alevi/ Bektashi/ Nusayris in Contemporary Literature". Hendrich, who analysed Alevi/Bektashi/ Nusayris characters in novels, gave examples from the novels of the writers such as Barbara Frischmuth, Buket Uzuner and Latife Tekin.

The last, fifth session, chaired by Jun. Prof. Dr. Béatrice Hendrich, started with Prof.Dr. Irene Markoff's paper "An Overview of Semahlar in the Eastern Rhodope Mountains and Deliorman regions of Bulgaria: A Comparative View in Search of Origins and Commonalities through a Local and Transnational Perspective". Markoff who started her presentation by touching upon changes in the Alevi identity in modern times, emphasised the role of urbanisation in these changes. After showing the differences in "nefes" playing between generations, supported with sound recordings, she gave examples from semahs which dede-zakirs performed. After Prof. Dr. Irene Markoff's presentation, Prof.Dr. Janos Spinos presented his paper "On the Interrelation of Kizilbash "Language" and Kizilbash Identity". Janos gave examples of his studies done on Tahtacı community and examples of Tahtacı music that he recorded during his researches. Sipos who also analysed the differences between generations, emphasised that music structure has stayed the same although the words have changed over time. Erkan Tumkaya made the last presentation of this session, and also of the symposium. His paper's title is "Relation between the Turkish-Alawi Organizations and the Associations of the Anatolian Alevis in Germany". Tumkaya started his presentation by giving general and historical information about Nusayris and mentioned that Nusayris, who have lived under pressure for years, live much peacefully in Germany where they immigrated to. Tumkaya who gave examples of Nusayri associations founded in Germany, finished his presentation by saying that all Alevi associations, particularly Federation of Alevi Communities in Germany, are prepared to work with Nusayris.

After the presentations, the evaluation session started and in this session Prof. Dr. Irene Markoff, Prof.Dr. Nilgun Ciblak Coskun and Prof.Dr. Bulent Bilmez shared their thoughts on presentations made in the symposium. After the symposium programme in Cologne, Alevi-Bektashi Culture Institute has organized a "Bektashi meal" in the Alevi-Bektaşî Culture Institute's lodge ("dergah") facilities, located in Hausen (Wied).

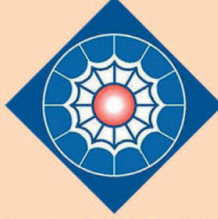
Evaluation

The II International Symposium on Alevism-Bektashism, held with the participation of scholars from different countries, contributes significantly to Alevism-Bektashism researches on account of providing conversation and research of subjects on a scientific level. All presentations made in the symposium were translated into German, Turkish or English, thus allowing the audience to follow along.

It was appreciated that the participants paid utmost attention to completing their presentations within estimated duration. In the question-answer part, details were comprehensively explained due to audience's interest. In the sessions, it was paid attention to subject integrity and in general the presentations complemented each other. The statement that the symposium proceedings book will be published, is an important development in terms of providing source to researches done in this field.

The fact that the organizational team have command of German and English, and a large part of participants understand Turkish provided a warm atmosphere for symposium. The symposium, which is a result of a collaboration between Alevi-Bektashi Culture Institute and Cologne University, has taken an important step in terms of future of the Alevism-Bektashism researches. On the other hand, Alevi-Bektashi Culture Institute, which has been present in the academic world for many years with the Journal of Alevism-Bektashism Studies, has demonstrated its contribution to scientific studies with this symposium.

SEMPOZYUM SYMPOSIUM



ALEVI-BEKTAŞİ KÜLTÜR ENSTİTÜSÜ
ALEVITISCH-BEKTASCHITISCHES
KULTURINSTITUT E.V.



“II. INTERNATIONALES SYMPOSIUM ALEVI-BEKTASCHI-FORSCHUNG”

7-8 September 2018 - Köln

“II. ULUSLARARASI ALEVİLİK-BEKTAŞİLİK SEMPOZYUMU”

7-8 Eylül 2018 - Köln

Ort und Datum / Place and Date / Yer ve Saat

Universität zu Köln, Hauptgebäude Hörsaal II, Albertus-Magnus-Platz 1, 50923 Köln

7 September / Eylül 2018, 10.30-17.00

8 September / Eylül 2018, 09.00-17.00

Symposium Programmheft
Symposium Program Book
Sempozyum Program Kitapçığı

Symposium Organisationskomitee Symposium Committees Sempozyum Kurulları

Organisation / Organization Committee / Düzenleme Kurulu

Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH

Güllizar CENGİZ

Prof. Dr. Ali YAMAN

Jun. Prof. Dr. Mehmet ERSAL

Sekretariat / Secretary / Sekretarya

Sevda ALBAYRAK YAHCI

Mehtap CENGİZ – KARACAN

Hasan Seyyid ÇELEBİ

Ceyhun ALIÇLIDAĞ

Wissenschaftlicher Beirat Science Comittee Bilim Kurulu

Prof. Dr. Ali YAMAN
Prof. Dr. Bülent BİLMEZ
Prof. Dr. Éva CSÁKI
Prof. Dr. Irene MARKOFF
Prof. Dr. Janos SIPOS
Prof. Dr. Michael URSINUS
Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN
Prof. Dr. Raoul MOTİKA
Doç. Dr. İlkay ŞAHİN
PD Dr. Hüseyin AĞUIÇENOĞLU
PD Dr. Markus DRESSLER
PD Dr. Robert LANGER
Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH
Jun. Prof. Dr. Bülent AKIN
Jun. Prof. Dr. Mehmet ERSAL
Jun. Prof. Dr. Paschalis ANDROUDIS
Dr. Nevena GRAMATIKOVA
Dr. Sevgi AĞCAGÜL
M.A. Erkan TÜMKAYA

Symposium Programm Symposium Program Sempozyum Programı

07.09.2018 Freitag – Friday – Cuma / 1. Tag – 1st Day – 1. Gün

10.30 - 10.35 – Eröffnungsgebet / Opening Prayer / Açılış Gülbangi

Yücel TOP (Kutsi Baba)

10.35 – 11.00 – Musikalischer Einklang “Nefes” /

Musical Introduction “Nefes” / Müzikal Sunum “Nefes”

Seda AYDIN – Mustafa AYDIN

11.00 – 11.30 - Begrüßungsreden / Opening Speeches /

Açılış Konuşmaları

Güllizar CENGİZ – für das ABK-Institut

Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH – für das Orientalisches Seminar der Universität zu Köln

11.30 – 12.00 – Prof. Dr. Michael URSINUS

Eröffnungsrede / Keynote Speaker / Sempozyum Açılış Bildirisi

Ketzer und Sünder im Anatolien des 17. Jahrhunderts: Zwei Beispiele aus dem osmanischen Registerbuch der Beschwerden von 1675

Zindiqs and Sinners in the 17th Century: Two Examples from Record Books of Complaints

17. yüzyılda Zındık ve Günahkarlar: Şikayet Defterlerinden İki Örnek

12.00-13.30 - Mittagessen / Lunch / Öğle Yemeği

13.30 – 15.00 – Sitzung / Session / Oturum 1

13.30- 13.40 - Sitzungsleitung / Chair / Oturum Başkanı

PD Dr. Robert LANGER

13.40 - 14.00 – Prof. Dr. Ali YAMAN

Geleneksel Alevi Ocak Merkezlerinde Aleviliğe Dair Gözlemler: İki Ocak Merkezi Onar ve Ocak Köyleri

Beobachtungen über das Alevitentum in den traditionellen alevitischen Ocak-Zentren: Die Dörfer Onar und Ocak

Observations on Alevism in Traditional Alevi Ocak Centres. Two Ocak (Hearth) Centres: Onar and Ocak Villages

14.00 - 14.20 – PD Dr. Markus DRESSLER**Physische und Epistemische Gewalt gegen Aleviten in der modernen Türkei**

Physical and Epistemic Violence Used Against Alevis in the Modern Turkey

*Modern Türkiye’de Alevilere Karşı Uygulanan Fiziki ve Epistemik Şiddet***14.20 - 14.40 - Prof. Dr. Éva CSÁKI****Trakya Bektaşilerinde Geleneklerin Gelecek Nesile Aktarılması**

Die Weitergabe der Traditionen an die nachfolgenden Generationen bei den Bektaschiten aus der Region Thrakien

*Passing on the Tradition to Next Generation Among Bektashis in the Thrace Region***14.40 – 15.00 Diskussionsrunde / Discussion / Tartışma****15.00 – 15.30 – Kaffeepause / Coffee Break / Kahve Molası****15.30 – 17.00 – Sitzung / Session / Oturum 2****15.30 – 15.40 - Sitzungsleitung / Chair / Oturum Başkanı**

PD Dr. Markus DRESSLER

15.40 – 16.00 - PD Dr. Robert LANGER**The Aesthetics of Contemporary Alevi Religious Practice: Rites, Rituals, Ceremonies**

Über die Ästhetik der Praxis des modernen alevitischen Glaubens: Gottesdienste, Rituale, Zeremonien

*Çağdaş Alevi İnancının Uygulaması Estetiği: Ayinler, Ritüeller, Merasimler***16.00 – 16.20 - Doç. Dr. İlkay ŞAHİN****Bir Geçiş Topluluğu Örneği: Anşa Bacılılar**

Anşa Bacılılar: Das Beispiel einer Übergangsgemeinschaft

*An Example of a Transition Community: Anşa Bacılılar***16.20 – 16.40 - Jun. Prof. Dr. Mehmet ERSAL****Aleviliğin Kurumsal Yapısında Değişim ve Dönüşüm: Ocak Sisteminden Tarikat ve Süreklere Evrilmiş**

Wandel und Transformation in der institutionellen Struktur des Alevitentums:

Die Inversion vom System der geistlichen Familien hin zu den Derwischorden(Tarikat) und den Ritualsystemen(Sürekl)

*Change and Transformation in the Organizational Structure of Alevism: From the Ocak (Hearth) System to the Inversion to Orders and Sürek Ritual Systems***16.40 – 17.00 – Diskussionsrunde / Discussion / Tartışma****Ende der Sitzungen / End of the Sessions / Oturumlar Kapanış**

08.09.2018 Samstag – Saturday – Cumartesi / 2. Tag – 2nd Day – 2. Gün

09.00 – 10.30 – Sitzung / Session / Oturum 3

09.00 – 09. 10 - Sitzungsleitung / Chair / Oturum Başkanı

Prof. Dr. Ali YAMAN

09.10 – 09.30 - Prof. Dr. Bülent BİLMEZ

**Balkanlarda Osmanlılaşma/İslamlaşma Süreci Bağlamında Arnavut
Bektaşilerinin Erken Tarihi ve Kaynak Olarak Seyahatname Kullanımının
Yeniden-Değerlendirme Denemesi**

Zur Frühgeschichte der albanischen Bektaschiten im Kontext des Osmanisierungs-/
Islamisierungsprozesses des Balkan und der Versuch der Neubewertung der
Heranziehung von Reiseberichten als Quelle

*Early History of the Albanian Bektashis in the Context of Ottomanization/Islamisation in
the Balkans and the Use of Seyahatname as a Source: An Attempt of Reassessment*

09.30 – 09.50 – Jun. Prof. Dr. Paschalis ANDROUDIS

**The Ottoman Tekkes of Thessaloniki (Selânik). Research on their History,
Topography and Function**

Die Osmanischen Derwischklöster (Tekke) in Thessaloniki (Selanik). Eine
Untersuchung über ihre Historie, Topografie und Funktionen

Selanik'teki Osmalı Tekkeleri. Tarih, Topoğrafya ve İşlevleri Üzerine Bir Araştırma

09.50 – 10.10 - Dr. Nevena GRAMATIKOVA

**Bulgarien'da Alevi-Bektaşî Topluluğunda Hızır-İlyas Kültürünün Yansımaları ve
Hidirellez Geleneği**

Die Reflexionen des Kultes um Hızır-İlyas in der alevitisch-bektaschitischen Gemeinde
in Bulgarien und die Hidirellez-Tradition

*The Reflections of the Hızir-Ilyas Cult and the Hidirellez Tradition in the Alevi-Bektashi
Community in Bulgaria*

10.10 – 10.30 – Diskussionsrunde / Discussion / Tartışma

10.30 – 10. 50 – Kaffeepause / Coffee Break / Kahve Molası

10.50 – 12.20 – Sitzung / Session / Oturum 4

10.50 – 11.00 - Sitzungsleitung / Chair / Oturum Başkanı

Prof. Dr. Éva CSÁKÍ

11.00 – 11.20- Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN

Alevi-Bektaşî İncancında Kerametler

Wunder in den Glaubensvorstellungen der Alevi-Bektaschi

Miracles in the Alevi-Bektashi Belief

11.20 – 11.40 - PD Dr. Hüseyin AĞUIÇENOĞLU

Aleviliğin Tasavvuftaki Yeri

Der Stellenwert des Alevitentums im Sufismus

The Place of Alevism within Sufism

11.40 – 12.00 - Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH

Von Innen nach Außen, aber nicht gut sichtbar? Alevi/Bektaschi/ Alawis in der Gegenwartsliteratur

Dışarıdan İçeriye, Lakin Doğru Yansıtılmadan mı? Çağdaş Edebiyatta Aleviler / Bektaşiler / Nusayriler

From the Outside to the Inside but Still Invisible? Alevi/ Bektashis/ Nusayris in Contemporary Literature

12.00 – 12.20 – Diskussionsrunde / Discussion / Tartışma

12. 30 – 13.30 – Mittagessen / Lunch / Öğle Yemeği

13.30 – 15.00 – Sitzung / Session / Oturum 5

13.30 – 13.40 - Sitzungsleitung / Chair /Oturum Başkanı

Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH

13.40 – 14. 00 - Prof. Dr. Irene MARKOFF

An Overview of Semahlar in the Eastern Rhodope Mountains and Deliorman regions of Bulgaria: A Comparative View in Search of Origins and Commonalities through a Local and Transnational Perspective

Eine allgemeine Bewertung des Semahs in den Regionen der Ostrhodophen und Ludogorie (Deliorman) in Bulgarien: eine vergleichende Studie aus indigener und transnationaler Perspektive über Ursprünge und Gemeinsamkeiten der Semah-Formen

Bulgaristan'daki Doğu Rodoplar ve Deliorman Bölgelerinde (Bölgelerine ait) Semahlara Genel Bir Bakış: Yerli ve Ulusötesi Bir Bakış Açısından (Semahların) Kökenleri ve Ortaklıkları Araştırmasında Karşılaştırmalı Bir İnceleme

14.00 – 14.20 - Prof. Dr. Janos SIPOS

Alevi/Bektaşî Müziği ile Türk Halklarının Halk Müziği Arasında Bir Bağlantı Var mı?

Besteht eine Verbindung zwischen der alevitisch-bektaschitischen Musik und der Volksmusik der türkischen Völker?

Is There a Connection Between Alevi/Bektashi Music and Folk Music of the Turkic People

14.20 – 14.40 - Dr. Sevgi AĞCAGÜL

On the Interrelation of Kizilbash “Language” and Kizilbash Identity

Kızılbaş “Dili” ve Kızılbaş Kimliği Arasındaki Karşılıklı İlişki Üzerine

Über die reziproke Beziehung zwischen der “Sprache” der Kızılbaş und der Kızılbaş-Identität

14.40 – 15.00 – Diskussionsrunde / Discussion / Tartışma

15.00 – 15.20 Kaffeepause / Coffee Break / Kahve Molası

15.20 – 16.30 – Sitzung / Session / Oturum 6

15.20 – 15.30 – Sitzungsleitung / Chair / Oturum Başkanı

Doç. Dr. İlkay ŞAHİN

15.30 – 15.50 - Jun. Prof. Dr. Bülent AKIN

Alevi mi? Kızılbaş mı?: “Alevi” Sözcüğünün Tarihte Bugünkü

Anlamıyla Kullanımına Dair Birtakım Yeni Tespit ve Görüşler

Alevit oder Rotkopf?: Einige neue Feststellungen und Ansichten über den historischen Gebrauch des Wortes “Alevit” in seiner heutigen Bedeutung

Alevi or Kizilbash? Some New Findings and Views on the Use of the Word “Alevi” in Today’s Context throughout History

15.50 – 16.10 - M.A. Erkan TÜMKAYA

Relations between the Turkish-Alawi Organizations and the Associations of the Anatolian Alevi in Germany

Beziehungen zwischen den türkisch-alawitischen Organisationen und den Vereinen der anatolischen Aleviten in Deutschland

Almanya’da Türk-Nusayri Organizasyonları ile Anadolu Alevileri Arasındaki İlişkiler

16.10 – 16.30 – Diskussionsrunde / Discussion / Tartışma

16.30 -17.00 - Auswertung des Symposiums / Symposium Evaluation

Discussions / Sempozyum Değerlendirme Konuşmaları

Prof. Dr. İrene MARKOFF

Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN

Prof. Dr. Bülent BİLMEZ

Teilnehmerliste List Of Participants Katılımcı Listesi

- Prof. Dr. Ali YAMAN** Abant İzzet Baysal-Universität - Türkiye
Prof. Dr. Bülent BİLMEZ Bilgi-Universität - Türkiye
Prof. Dr. Éva CSÁKI Peter Pazmany-Universität - Ungarn
Prof. Dr. Irene MARKOFF Universität York - Kanada
Prof. Dr. Janos SIPOS Akademie der Wissenschaften Ungarns - Ungarn
Prof. Dr. Michael URSINUS Universität Heidelberg - Deutschland
Prof. Dr. Nilgün ÇIBLAK COŞKUN Universität Mersin - Türkiye
Doç. Dr. İlkey ŞAHİN Erciyes-Universität - Türkiye
PD Dr. Hüseyin AĞUIÇENOĞLU Pädagogische Hochschule Weingarten - Deutschland
PD Dr. Markus DRESSLER Universität Leipzig - Deutschland
PD Dr. Robert LANGER Orient-Institut Istanbul - Türkiye
Jun. Prof. Dr. Béatrice HENDRICH Universität zu Köln - Deutschland
Jun. Prof. Dr. Bülent AKIN Siirt-Universität - Türkiye
Jun. Prof. Dr. Mehmet ERSAL Izmir Katip Celebi-Universität - Türkiye
Jun. Prof. Dr. Paschalis ANDROUDIS Universität Thessaloniki - Griechenland
Dr. Nevena GRAMATIKOVA Liberale Stiftung für Integration - Bulgarien
Dr. Sevgi AĞCAGÜL Goethe-Universität- Deutschland
M.A. Erkan TÜMKAYA Universität zu Köln - Deutschland
-

